

lend|spiel'11

DOKUMENTATION

Inhalt

Vorwort der lend hauer	4
Vorwort des Kulturreferenten	8
Geschichte des Lendhafens	10
Der „neue“ Lendhafen	12
Das lend spiel-Konzept	14
lend art	18
Aus der Farbe heraus Elisa Vladilo (ITA), Intervention	22
Noneventmonument VI Zweintopf (AUT), Intervention	26
Kat Frankie Solokonzert	30
lend film Open-Air-Kino aus Kärnten	34
Cello, stromabwärts Literaturmatinee	40
Bachmannpreis im Lendhafen 35. Tage der deutschsprachigen Literatur	42
Hauschka Konzert mit präpariertem Klavier	48
Sir Tralala Solokonzert	52
ZALA Dramatische Literaturmatinee	56
lend spiel- Review	60
lend spiel' 10	62
vor spiel' 09	68
Kunstmeile: lend spiel	74
Leitbild der lend hauer	80
Vereinsgeschichte	82
Danksagung	84
Flyer 2011	88
Impressum	99

Vorwort der lend|hauer



Seit 2008 füllen wir den Klagenfurter Lendhafen durch Kunst und Kultur im Sommer mit Leben und auch beim lend|spiel'11 konnten wir uns wieder über zahlreiche Besucher und unvergessliche Kunsterlebnisse freuen. Das bestätigt eindrucksvoll, wie unentbehrlich es ist, Kunst und Kultur in den öffentlichen Raum zu bringen, wo sie von jedermann ohne Kulturzugangsbarrieren wie Eintrittsgelder erlebt, genossen und kritisiert werden kann. Unsere Veranstaltungen und Ausstellungen richten sich sowohl an ein kunstinteressiertes Publikum als auch an die Klagenfurter Bevölkerung und Touristen aller Altersstufen, die zufällig am Lendhafen vorbeischaun. Unerwartet und überraschend mit Kunstprojekten und kulturellen Veranstaltungen konfrontiert zu werden schärft vor allem das Bewusstsein für Kunst und Kultur bei all jenen, die sich nicht über die Hemmschwelle eines Museums, einer Galerie oder eines Theaters wagen.

Im Sommer 2011 konnten die aufwendigen mehrmonatigen Interventionen von Elisa Vladilo und Zweintopf wieder neue Perspektiven auf den Lendhafen eröffnen, das erste Hafen-Kino

Kärntens wurde eingeweiht und die bewährten Publikumsmagneten wie Bachmannpreis-Public-Viewing und Lange Nacht der Museen ausgebaut. Dazwischen gab es stimmungsvolle Konzerte außergewöhnlicher Musiker, kleine, aber ausgesucht feine Literaturerlebnisse bei unseren Matineen und vieles mehr.

Das künstlerische Konzept der lend|hauer, mit einzelnen Veranstaltungen und temporären Kunstinterventionen, eine Brücke zur Kunst-Welt zu schlagen, geht also weiterhin auf, etabliert sich zusehends im Kulturbetrieb und entwickelt sich dabei immer weiter.

Bis bald im Hafen, beim lend|spiel'12!

die lend|hauer



Vorwort des Kulturreferenten

Nach zwei Jahren Spielzeit ist das lend|spiel des Vereins lend|hauer im sanierten Ambiente des historischen Lendhafens nicht mehr aus dem Kulturspektrum der Landeshauptstadt wegzudenken. Ein brachliegender Ort mit großem, urbanem Potential wurde durch die engagierte Kulturarbeit der Initiative zur Belebung des Lendkanals und mit Unterstützung der Stadt zum Leben erweckt und wird seither mit einem vielseitigen Kulturprogramm bespielt. Ausstellungen, Musikveranstaltungen, Installationen im öffentlichen Raum, Kino, Lesungen und vieles mehr sind in den Sommermonaten ein attraktives Muss für Kulturinteressierte von nah und fern.

Einige Höhepunkte des vergangenen Sommers bleiben gerne in Erinnerung: das erste lend|film-Open-Air-Kino aus Kärnten gab Einblicke ins engagierte Schaffen heimischer Filmproduzenten und war ein großer Erfolg. Heuer wird der lend|film fortgesetzt. Bewährt hat sich wieder das Public-Viewing während der Tage der deutschsprachigen Literatur, und die beiden Ausstellungen von Elisa Vladilo (IT) und zweintopf (AUT) haben den Lendkanal unter ganz neuen Perspektiven erlebbar gemacht.

Als Referent für Wirtschaft und Kultur freut es mich besonders, dass wir auch die Kreativwirtschaft Klagenfurt im Lendhafen ansiedeln konnten. Dies beweist, dass die Investition in die Wiederbelebung dieser ausbaufähigen, städtischen Region die richtige Entscheidung war, denn wo etwas los ist, siedeln sich auch gerne Wirtschaftstreibende an. Die zehn Unternehmer der Kreativwirtschaft im Pilotprojekt Hafen11 werden durch das kulturelle Leben im Lendhafen ebenso profitieren, wie auch die Besucherfrequenz beim lend|spiel durch den neuen Wirtschaftsstandort erhöht wird. Ich wünsche den lend|hauern weiterhin soviel Kreativität bei der Programmgestaltung und viel Erfolg in der Spielperiode 2012. Auf das neue Programm sind wir alle schon gespannt!

Vzbgm. Albert Gunzer

Referent für Wirtschaft, Kultur, Finanzen, Märkte und Liegenschaften der Landeshauptstadt Klagenfurt am Wörthersee



Geschichte des Lendhafens

1527 fertig gestellt, war der Lendkanal bis ins späte 18. Jahrhundert so etwas wie die „Lebensader“ Klagenfurts: Schiffe brachten Fische, Baumaterial, Holz, Steine, Kalk und Kohle aus der Wörtherseeregion in den Lendhafen, der damit zum wichtigsten Warenumsschlagplatz der Stadt wurde. Mit dem stetigen Ausbau des Straßen- und Eisenbahnnetzes ging diese Funktion aber zusehends verloren.

Gesellschaftliches Zentrum

Als der Lendkanal später auch für den Personenverkehr genutzt wurde und zu Spitzenzeiten bis zu 400.000 Menschen im Jahr kanalauf und -abwärts schipperten, entwickelte sich der Lendhafen zu einem gesellschaftlichen Zentrum Klagenfurts. Schließlich wich aber auch diese Funktion der malerischen Beschaulichkeit, die den Hafen heute auszeichnet.

Kunst und Kultur am Kanal

Während seiner wechselvollen Geschichte war der Lendkanal aber auch immer Anziehungspunkt für Künstler und Kulturschaffende. Davon zeugen nicht zuletzt die vielen historisch und architektonisch bedeutenden Villen an seinem Ufer.

Es findet sich hier nicht nur das Sterbehaus der so genannten „Königin der Operette“ Marie Geistinger (1836–1903) inklusive Denkmal sondern auch, nicht weit entfernt, ein Denkmal für Ingeborg Bachmann (1926-1973). Selbst zeitgenössische Kunst hat sich am Kanal bereits ihren Platz erobert, wie etwa Jochen Traar mit seiner Installation „art protects you“ (1997) am Rizzisteg.

Mehr zur Historie des Lendhafens:
www.lendhafen.at

Der „neue“ Lendhafen



Im Bestreben den Lendhafen sanft zu beleben, beschloss die Stadt Klagenfurt auf Initiative der lendl|hauer auch bauliche Infrastrukturmaßnahmen zu setzen. Architekt und Künstler Hanno Kautz entwickelte mit murero_bresciano_architekten einen Pavillon, der den Lendhafen kulinarisch erschließt und als Bühne genutzt werden kann. Zudem wurden Sitzmöbel und eine öffentliche WC-Anlage errichtet.

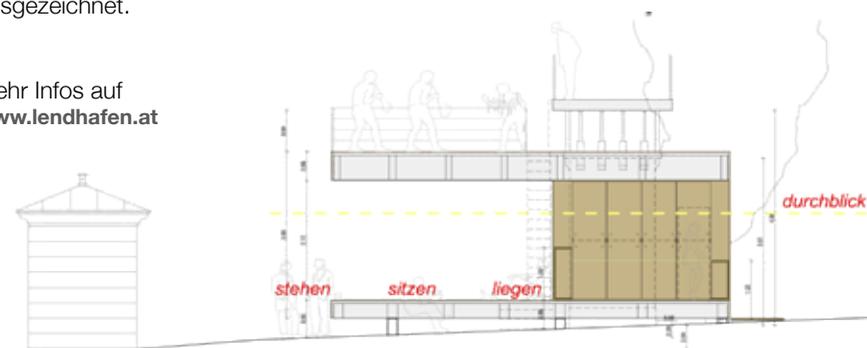
Urbaner Treffpunkt

Die „Gastrobühne“, das Kernstück des „Neuen Lendhafens“ schiebt sich unter dem Elisabethsteg durch, ohne diesen zu berühren. Das weit ausragende Dach, das gleichzeitig Bühne ist, steht in seiner Zeichenhaftigkeit für die ambitionierten Pläne der lendl|hauer, den Lendhafen als urbanen Treffpunkt zu etablieren, der zum Verweilen einlädt und einem breiten Spektrum an zeitgenössischer Kunst sowie gesellschaftspolitisch relevanten Themen öffentlichen Raum bietet.

Intention der Planung war es, durch die verwendeten Materialien und die schlichte Formensprache, den neuen architektonischen Elementen einen luftigen, temporären Charakter zu verleihen.

Die gebauten Interventionen sind so dimensioniert und platziert, dass sie sich selbstbewusst ins historische Ensemble einfügen ohne dessen gewachsenen Charme zu beeinträchtigen. Mittlerweile wurde das 2010, unter der Projektleitung von Stadtplaner Georg Wald realisierte Bauprojekt, mit einem Anerkennungspreis des „Landesbaupreis Kärnten 2010“ sowie mit einem Sonderpreis des „Holzbaupreis Kärnten 2011“ ausgezeichnet.

Mehr Infos auf
www.lendhafen.at



Das lend|spiel-Konzept



Der malerische Klagenfurter Lendhafen ist durch die vom Verein lend|hauer initiierten baulichen Maßnahmen (s. Seiten 8/9) und durch die lend|spiele ´08, ´09, ´10 und ´11 zum idealen Veranstaltungsort für Kultur im sommerlichen Klagenfurt geworden.

Brücke zur Kunstwelt bei freiem Eintritt

Die lend|spiele bringen mit temporären Installationen zeitgenössischer Künstler und punktuellen kulturellen Veranstaltungen wie Lesungen, Konzerten oder Theateraufführungen Kunst und Kultur in den öffentlichen Raum. Durch unterschiedlichste Kunstprojekte, die vom Verein lend|hauer konzipiert, organisiert, umgesetzt und beworben werden, wird ein Beitrag zu einem modernen und offenen Klagenfurt geleistet. Diese Projekte setzen ausdrücklich auf Qualität und widersprechen jeglicher Eventkultur und kurzgültiger Effekthascherei.

Alle lend|hauer-Veranstaltungen finden bei freiem Eintritt statt und richten sich an unterschiedliche Zielgruppen. Der Lendhafen dient somit als Brücke zur (Kunst)-Welt und konfrontiert nicht nur ein elitäres, an Hochkultur interessiertes Publikum mit Kunst und

Kultur, sondern auch zufällig Passanten, Anrainer oder Touristen.

Nachhaltige, kulturelle Stadtraumentwicklung

Der Lendkanalbereich soll sich als zentraler Ort für zeitgenössische Kunst etablieren, die in Kärnten im öffentlichen Raum wenig präsent ist. Betriebe, die zur einmaligen Identität des Lendhafens beitragen, konnten als Kooperationspartner gewonnen werden.

Neue Perspektiven

Die seit der Uefa Euro 2008 betriebene Neubelebung des Lendhafens hat neue Perspektiven geschaffen und dem allzu lange verschlafenen Klagenfurter Stadthafen eine neue Funktion als urbanen sommerlichen Treffpunkt gegeben ohne dessen historisch gewachsenes Ambiente zu verleugnen oder zu beeinträchtigen. Als jüngstes Zeichen für diese Entwicklung kann etwa die Ansiedlung junger Kreativunternehmer und Kulturschaffender in der Bürogemeinschaft „Hafen11“ im Lendhafen angesehen werden.

Mehr Informationen:

www.lendhauer.org bzw. auch **www.hafen11.at**



Saison 2011

III

Auch heuer gelang es uns wieder, im Lendhafen, zwei Kunstprojekte zu verwirklichen, die von Mai bis Juli und von August bis Oktober in völlig unterschiedlicher Herangehensweise den Ort selbst zum Thema machten.

Während die italienische Künstlerin Elisa Vladilo mit ihrem Projekt „Aus der Farbe heraus“ den gewohnten Blick auf den Lendkanal mit farbenfrohen Flächen veränderte, verdeutlichte das Grazer Künstlerduo zweintopf mit dem Beitrag „NONEVENTEVENT-MONUMENT VI“ nicht nur die Anbindung des Lendhafens an den unterirdischen Abwasserkanal sondern bezog klar Stellung zur Veränderung des Ortes vom verschlafenen Hafen zu einem kulturellen Treffpunkt.

Durchscheinende Farbintensität

Die drei riesigen Farbflächen von Elisa Vladilo oder auch „Vorhänge“ – wie sie nach kurzer Zeit genannt wurden – spannten wir im Bereich des Hafens über die Lend. Je nach Lichteinfall veränderte sich ihre Farbintensität, manchmal wirkten sie durchscheinend und nahmen die malerische Kulisse in sich auf, dann wiederum leuchteten die Flächen intensiv und spiegelten sich im Wasser.

Angenehme Farben weckten ein wohliges Gefühl und die im Wind tanzenden Fäden luden die Vorbeigehenden ein, zu verweilen und die Seele einfach einmal baumeln zu lassen.

Sehzeichen

Eva Pichler und Gerhard Pichler – das Künstlerduo zweintopf – errichteten mit unserer Hilfe einen 9 Meter hohen Leuchtturm aus Sickerringen. Die für den Kanalbau unabhkömmlichen Betonfertigteile ragten in luftige Höhe anstatt in der Erde zu verschwinden. Neben der Anspielung auf den Ort selbst, wo die Lend in die Kanalisation verschwindet, hinterfragte das Künstlerduo den herkömmlichen Skulpturbegriff, indem es ein wuchtiges Sehzeichen erfand, das in der Nacht orange pulsierte und die kulturelle Belebung des Ortes signalisierte.

Unser Dank gilt besonders dem Hotel der Sandwirth für die Unterstützung des Projektes „Aus der Farbe heraus“ und der Firma SW Umwelttechnik, die uns für das „NONEVENTEVENTMONUMENT VI“ die Sickerringe, die in Klagenfurt produziert werden und besonders stapelbar sind, zur Verfügung stellte. Ohne ihre Hilfe wären die Kunstbeiträge in dieser Form nicht realisierbar gewesen.

Es war spannend zu sehen, wie die KünstlerInnen auf den Ort reagierten, was für Ideen sie entwickelten und wie diese umgesetzt wurden. Man darf sich 2012 auf weitere interessante Impulse freuen!

Nora Leitgeb, Kuratorin



Aus der Farbe heraus

Elisa Vladilo (ITA), Intervention, Mai bis Juli

Die in Venezuela geborene und in Triest lebende Künstlerin Elisa Vladilo wurde heuer eingeladen, von Mai bis Juli eine ortsspezifische Intervention im Lendhafen zu verwirklichen. Mit großen Farbflächen über der Lend veränderte sie den herkömmlichen Blickwinkel auf den Kanal.

Farbenspiel zwischen Kunst und Natur

Der Lendhafen wurde durch Vladilos Intervention: „Aus der Farbe heraus“ auch optisch belebt und in einen bunten kulturellen Treffpunkt verwandelt. Lendhafenbesucher und zufällige Passanten konnten das Spiel des Windes in den „Vorhängen“ beobachten und sich von den immer neuen Perspektiven der Wasserreflexionen und Farbenspielen zwischen Kunst und Natur verzaubern lassen.

Vladilo arbeitet „aus der Farbe heraus“

In Vladilos Arbeiten (Installationen und Bilder) dominiert meist ein Farbton im Bereich der reinen und hellen Grundfarben. Sie benutzt Farbe um Heiterkeit und Lebenslust hervorzurufen, mal verspielt, mal ironisch, aber auch spirituell und reflektierend. Ihre Bilder erinnern sie selbst manchmal an Straßenschilder, die mit



wenig Aufwand bestimmte Signale aussenden und durch ein paar Zeichen und Farben bestimmte Gefühle hervorrufen. Wenn sie in einen Raum interveniert, versucht sie in Symbiose mit dem Ort zu treten, indem sie dessen Strukturmerkmale sammelt. Daraus entsteht eine Lösung, in den Raum einzugreifen und den Platz zu beleben.

www.elisavladilo.it



lend|hauer **danken**

Hotel Der Sandwirth

Elisa Vladilo **(* 1961, Merida/ Venezuela)**

INTERVENTIONEN IM ÖFFENTLICHEN RAUM (AUSWAHL)

My Favourite Place – Public art a Trieste e dintorni - Molo Audace - Triest, 2007
Farben Treffen - Open Studio - Josetti Hofe - Berlin, 2007
Here comes the sun - Talk to the city - Fabbrica del vapore - Mailand, 2007
Flyng carpets - Casa privata – London, 2002

AUSSTELLUNGEN (AUSWAHL)

Kraft - a cura di G. Gabrielli - Twins Club/ Juliet - Triest, 2006
Marshmellows - a cura di P. Bortolotti - KAS - Bagno a Ripoli - Florenz, 2000 -
Absolut Secret - Royal College of Art – London, 1998

STIPENDIEN

Hotel Pupik - Schrattenberg, 2005
Crescendo Project - Galerie Blickensdorff - Berlin, 2001
Premio Pollock-Krasner Foundation - New York, 1998



Noneventeventmonument VI

Zweintopf (AUT), Intervention, August bis Oktober

Das Künstlerduo zweintopf, Eva Pichler und Gerhard Pichler aus Graz, entwickelte für den Lendhafen das NONEVENTEVENTMONUMENT VI, ein monumentales Sehzeichen, das eine Wende in der Wahrnehmung des Ortes verdeutlichte: vom verschlafenen Hafen, der seine Funktion verloren hat, zum lebendigen Treffpunkt rund um verschiedenste Projekte aus dem städtischen Kulturleben, die hier zusammenfließen und weit in die Umgebung ausstrahlen.

Irritationen und wohlige Wärme

Von Juli bis Oktober war der „Turm“, wie er im Volksmund schon bald genannt wurde, im Kunstraum Lendhafen zu besichtigen und sorgte für Staunen und, dank seiner nächtlichen Leuchtkraft, für ein wärmendes Gefühl bei Lendhafenbesuchern im Spätsommer und Herbst.

Umgedeutete Monumente, monumentale Umdeutungen

In der Auseinandersetzung mit dem öffentlichen Raum hat sich zweintopf in einer Serie von Arbeiten der Eventisierung von Plätzen im innerstädtischen Bereich angenähert. In der künstlerischen Umdeutung vorhandener Objekte zu Monumenten bzw. der

Arbeit mit Motiven, die gemeinhin Monumentstatus aufweisen, entstehen so aus ganz banalen Elementen neue „Denkmale“ für den Stadtraum.

www.zweintopf.net



lend|hauer **danken**

SW Umwelttechnik



zweintopf **(Eva Pichler und Gerhard Pichler)**

WERKE (AUSWAHL)

MS Dockville, noneventmonument V (bag of bones), Hamburg, 2011

innen, Brunnen am Eisernen Tor Graz, 2011

Vermessung der Welt, Takt | Stumme Wächter, Kunsthaus Graz, 2011

noneventmonument IV, Lendplatz Graz, 2010

Austria for America, whole USA, 2007

Gabelbissen Hundisburg Landart Symposium Hundisburg, Haldesleben, 2007

PREISE (AUSWAHL)

Zweiter Platz beim Bank Austria Kunstpreis, 2011

Kunstpreis der Diözese Graz-Seckau, 2010

Finalist beim Prix Ars Rothkrebschen, 2010

poolbar art award, Feldkirch, 2008

Kat Frankie

Solokonzert, 6. Mai



Die australische Singer-Songwriterin aus Berlin sorgte zum Lend|spiel-Saisonauftritt für Gänsehaut und ein begeistertes Lendhafen-Publikum. Selbst der Wettergott ließ sich, nach der verregneten Eröffnung im Vorjahr, diesmal nicht lumpen und sorgte für den ersten warmen Frühsommerabend 2011, in dessen Sonnenuntergang Kat Frankie ihre gefühlvollen Songs schmettern konnte.

PJ Harvey könnt's nicht besser ...

... denn Kat Frankie hat die Stimme und das Charisma für die ganz große Manege. Der oft bemühte Vergleich mit PJ Harvey ist nicht von der Hand zu weisen: „Kat Frankies Stimme lässt niemanden kalt, ihre Lieder lösen selbst bei nüchternen Menschen Gänsehaut aus“, heißt es in der TAZ. Und es stimmt: Die aus Sydney stammende Musikerin und Designerin schreibt, spielt und singt Lieder, die augenblicklich berühren. Schon in die feinfühlig arrangierten Folk-Pop-Songs auf Frankies Debütalbum „Pocketknife“ (2008) hätte man sich am liebsten einwickeln wollen, so zärtlich sang sie darin von der Liebe und deren Tücken. Mit „The Dance of a Stranger Heart“ erschien kürzlich das zweite

Album der Singer-Songwriterin, die seit 2004 in Berlin lebt. Mit bedruckender stimmlicher Intensität kreisen ihre Texte um die Trinität der Liebe aus Leidenschaft, Verletzlichkeit und Schmerz - ohne sich im Pathos zu verlieren. Eine verehrend würdig eigenständige und sehr ernste Singer-Songwriterin geht ihren Weg.

www.katfrankie.com





lend|film'11

Open-Air Kino aus Kärnten, 26. bis 28. Mai

Vier gut besuchte Filmvorführungen mit anschließender Diskussion in Anwesenheit Kärntner Filmschaffender: Erstmals gelang es heuer, das schon lange geplante Filmfestival im Lendhafen zu realisieren. Von 26. bis 28. Mai 2011 wurde der Lendhafen kurzerhand in ein Freilichtkino umfunktioniert und vom zahlreich erschienenen Publikum bis auf den letzten Platz gefüllt. Arno Russegger von der Uni Klagenfurt brachte auf diese Weise seine 2010 ins Leben gerufene Initiative „Kino aus Kärnten“ aus dem Hörsaal in den öffentlichen Raum.

Stimmungsvolles Hafenkino

Dem Konzept des lend|spiels entsprechend wurde kein Eintrittsgeld verlangt und so fanden sich neben Cineasten auch zufällige Passanten und Hafeniebhaber ein, um in den lauen Nächten das vielseitige Festivalprogramm (s. Infobox) zu genießen.

Über die reine Unterhaltung des Publikums hinaus hat die Initiative „Kino aus Kärnten“ aber auch eine Mission, die während der Podiumsdiskussionen mit Produzentin Lisa Rettl, Regisseur Elmar Weihsmann, Drehbuchautorin Agnes Pluch, Regisseur Gerald Salmina und Musiker Andreas Frei im Mittelpunkt stand:





Kino aus Kärnten muss gebührend wahrgenommen werden!

„Das viel beschworene österreichische Filmwunder der letzten zehn Jahre wird zu einem guten Teil getragen von Filmschaffenden, die ursprünglich aus Kärnten stammen, in ihrer Heimat aber keine Arbeitsmöglichkeiten vorgefunden haben und – wie so viele andere kreative, künstlerische Menschen – abgewandert sind. Mit dem Filmfest „Kino aus Kärnten“ ist es im Herbst 2010 erstmals gelungen, eine Gegenbewegung zu initiieren und eine Schar von namhaften Filmschaffenden zu versammeln. Die gesamte Veranstaltung war darauf ausgerichtet, filmbezogene Kenntnisse und Erfahrungen von ExpertInnen für ein möglichst großes, allgemeines Publikum interessant und nachvollziehbar aufzubereiten. Für 2011 wurde die Veranstaltungsreihe „lend|film: Open-Air Kino aus Kärnten“ als Kooperation zwischen Arno Russegger (als Erfinder von „Kino aus Kärnten“) und dem Verein „lend|hauer“ ins Leben gerufen. Auf diese Weise sollte auch ein weiteres Zeichen gesetzt und der öffentliche Diskurs über Film und Filmförderung in Kärnten intensiviert werden. Denn eines ist klar: Kärnten ist ein Filmland und gehört auch als solches gebührend wahrgenommen!“

Arno Russegger

PROGRAMM lend|film

WILDE MINZE

(Ö 2009; Produktion: Lisa Rettl)

Ein Stück Kärntner Zeitgeschichte, erzählt aus der berührend subjektiven Perspektive einer 80jährigen Frau, die zu Weihnachten 1944 die Ermordung ihrer Mutter durch die Nazi-Justiz miterleben musste.

www.wildeminze.at

TAG DER TEUFEL

(Ö 2007; Regie/Buch/Produktion: Elmar Weishmann und Stefan Peczelt)

Erster „Perchten-Horror-Thriller“, ausdrucksstarkes Beispiel für die vorhandenen Produktionsmöglichkeiten in Kärnten.

www.illusions.at

DER KAMERAMÖRDER

(Ö/Schweiz/Ungarn 2010; Buch: Agnes Pluch)

Ein psychologischer Thriller um eine Vierecksbeziehung, drei verschwundene Kinder und ein Snuff-Video, das nicht nur die Figuren im Film erschauern lässt.

www.kameraerder.at

MOUNT ST. ELIAS

(Ö 2009; Regie/Kamera/Produktion: Gerald Salmina; Musik: Andreas Frei)

Die längste Schiabfahrt der Welt über 35 Kilometer bildet das Handlungsgerüst für einen der spektakulärsten Dokumentarfilme der letzten Jahre.

www.mountstelias.com



lend|hauer danken

Kärntner Sparkasse Privatstiftung

Wirtschaftskammer FAF

Alpen-Adria Universität Klagenfurt
Universitätsclub

Fakultät für Kulturwissenschaften der AAU

Institut für Germanistik der AAU

Kunstraum Lakeside



Cello, stromabwärts

Literaturmatinee, 19. Juni

Bereits im Vorjahr haben sich die sonntäglichen Literaturmatineen im Lendhafen als entspannter Weg etabliert, Literatur in entspanntem Umfeld „live“ zu erleben und sich dabei musikalisch und kulinarisch verwöhnen zu lassen.

Lesung mit Musikbegleitung

Die erste Matinee 2011 fiel allerdings leider ins Wasser und so mussten die Besucher ins trockene Lendhafencafé ausweichen, um Ursula Wiegele aus ihrem Debütroman »Cello, stromabwärts« lesen zu hören, eine Geschichte voller Musik, in der eine Vielzahl von Stimmen kontrapunktisch ineinander verwoben werden. Begleitet wurde die Klagenfurter Autorin (die übrigens unweit des Lendhafens aufwuchs) stilgerecht von Yvonne Taubmann am Cello.

Dank der Kooperation der lend|hauer mit dem im Lendhafen beheimateten Drava Verlag („Cello, stromabwärts“ erschien dort im September 2011) konnte auf diese Weise ein Stück Literatur in angenehmer Atmosphäre – bei freiem Eintritt und jenseits aller hochkulturellen Barriereängste – einem begeisterten Publikum präsentiert werden.



Ursula Wiegele (* 1963 in Klagenfurt)

lebt in Graz

derzeit hauptberuflich im Sozialbereich und als Leiterin von Schreibwerkstätten tätig
literarische Publikationen in Zeitschriften und Anthologien
mehrere Preise bei Literaturwettbewerben, zuletzt 1. Preis für Kurzprosa vom Österreichischen Schriftstellerverband (2010)

„CELLO, STROMABWÄRTS“,
Roman, Drava 2011

„(...) Es geht um Musik, um Sehnsucht, um den Wunsch, einen Ort zu finden, an dem ein Bleiben, wenigstens für eine Zeitlang, möglich wird.“
(ORF Magazin: Texte - neue Literatur aus Österreich)

lend|hauer **danken**

DRAVA Verlag



Bachmannpreis im Lendhafen

35. Tage der deutschsprachigen Literatur 7.-9. Juli

Bachmannpreis-Public-Viewing

Auch 2011 fand wieder das bewährte Bachmannpreis-Public-Viewing im Lendhafen statt. Nur wenige Schritte vom ORF-Theater, in dem die Autoren um die Wette lesen, entfernt, bot der Klagenfurter Stadthafen während den 35. Tagen der deutschsprachigen Literatur die Möglichkeit, Lesungen und Jury-Diskussionen unter freiem Himmel via 3Sat live zu erleben und dabei ganz entspannt einen Kaffee zu trinken.

Literatur-DJing

Fixer Bestandteil des Bachmannpreis-Rahmenprogramms war außerdem wieder das abendliche LiteraturDJing mit DJane Commander Venus, diesmal unterstützt vom Lendhafenfan und literarischen Tausendsassa Tex Rubinowitz und seinen Singleraritäten .

Konzert von Alfred Goubran & The Talltones

Den Abschluss der sonnigen Literaturwoche bildete dann ein stimmungsvolles Konzert von Schriftsteller Alfred Goubran & The Talltones, die Goubrans „Winterkinderlieder“ zum Besten gaben und damit für eine gelungene Verschmelzung von Literatur und





Musik sorgten. Nicht nur Lendhafen-Stammgäste und Klagenfurter Kunstinteressierte, sondern vor allem der in Klagenfurt „betriebsurlaubende“ deutschsprachige Literaturbetrieb kehrte in dieser Woche gern im Hafen ein und entspannte sich bei anspruchsvollem, aber unterhaltsamen Programm vom anstrengenden Wettlesen.

www.bachmannpreis.eu



Literatur DJing

DJANE COMMANER VENUS

Obfrau des Villacher Kulturhof:kellers

DJane u.v.m.

sorgt für Musik mit literarischen Bezügen

TEX RUBINOWITZ

geboren 1961 in Hannover

Zeichner

Maler

Cartoonist

Reisejournalist

Schriftsteller u.v.m.



lend|hauer **danken**

Tage der deutschsprachigen Literatur

ORF Kärnten

Alfred Goubran & The Talltones

ALFRED GOUBRAN

geboren 1964 in Graz
aufgewachsen in Kärnten
Schriftsteller, Rezensent,
Übersetzer, Herausgeber und
Verleger
zahlreiche Publikationen,
zuletzt der Roman „Aus“,
Braumüller 2010

THE TALLTONES

Primus Sitter: Gitarre
Stefan Girrerer: Kontrabass
Richie Klammer: Trompete,
Gesang (www.talltones.net)





Hauschka

Konzert mit präpariertem Klavier, 29. Juli

Der international agierende Künstler Hauschka (alias Volker Bertelmann) gilt als der Neo-Impressario des präparierten Klaviers und bot ein außergewöhnliches Konzerterlebnis beim lendlspiel'11. Seine Kompositionen, beeinflusst von Steve Reich und Michael Nyman, sind Miniaturwelten, mit denen er den Bereich zwischen Poesie und rhythmischer Klangmalerei auslotet.

Keile, Leder, Filz und Kronkorken in den Därmen

Hauschkas Werk baut auf einer Erkundung der Möglichkeiten des präparierten Klaviers auf – ein spielerisch störender Eingriff in die Vorstellung vom Klavier als ein wohltemperiertes, perfektioniertes Instrument, das nur darauf wartet, von einem Virtuosen gespielt zu werden. Stattdessen erforscht und beeinflusst Bertelmann das Ergebnis seines Spielens, indem er sich mitten in die Untiefen des Instrumentes begibt – er klammert Keile aus Leder, Filz oder Gummi zwischen die Saiten; er präpariert die Hammer mit Aluminium, Papier oder Filmband; er platziert Kronkorken auf den Saiten, webt Gitarrensaiten um die Därme des Klaviers oder klebt sie mit Gaffa Tape fest. Aus diesen kleinen Modifizierungen entsteht eine Vielzahl an Geraschel, Getrommel, Zittern, Kratzen

und Resonanzklängen, die den Fokus oder Drive eines Stückes bestimmen und das Ohr einem faszinierenden, leicht ungewöhnlichen Klangrahmen aussetzen. Die entstehenden Stücke sind auf eine gleichzeitig originelle und charmante Weise komponiert, lebendige und unkonventionelle Tracks, getragen von – wie Bertelmann es nennt – verspieltem „Forscher-Enthusiasmus“.

www.hauschka-net.de



Hauschka

BISHERIGE ALBEN

Substantial (2004)
The Prepared Piano (2005)
Room to Expand (2007)
Foreign Landscapes (2010)
Salon des Amateurs (Mai 2011)

AUFTRITTE 2011 U. A.

Barcelona: Sonar Festival
Helsinki: Flow Festival
Los Angeles: Hollywood Forever Cemetry
London: 100 Club
New York: Joes Pub
München: Frameworks Festival
Reykjavik: Iceland Airwaves
Hamburg: Kampnagel Ueberjazz Festival, uvm.

Sir Tralala

Solokonzert, 6. August

„Der Sir ist digitaler Krachschläger und analoger Herzensmassieur, Eigenbrötler und Entertainer, Multiinstrumentalist und Generaldilettant, Weird-Folk-Genius und größenwahnsinniger Komponistenschelm.“ - So wurde Sir Tralala vom Falter im Zuge der Veröffentlichung seines Meisterwerks „Escaping Dystopia“ beschrieben. Alles stimmt und auch nicht.

Sir Tralala ist ein eigener Planet und wenn er Live auftritt, dann kann man was erleben: herzerreißenden Gesang und genreübergreifende KlassikPopElektronikRock-Symphonien. Schlichtweg großartige Musik wurde dem zahlreich erschienen Publikum im Klagenfurter Stadthafen geboten. Die Zuseher konnten gar nicht genug bekommen und pressten Zugabe über Zugabe aus dem „Sir“ heraus.

David Hebenstreit aka Sir Tralala

Im Alter von drei Jahren beschloss David Hebenstreit, dass es Zeit wäre, die Bühne zu entern und auf sein Publikum zu treffen. Ein aufregendes Gefühl, dass er sich bis heute – nach vielen Jahren mit Hunderten von Konzerten – noch erhalten hat. Mit sieben hatte er seine erste Violinstunde, mit 14 entdeckte er





Gitarre und Bass und als er mit 19 nach Wien zog, wurde er Teil der Club- und Experimental-/Elektronik-Musikszene.

David Hebenstreit ist ein begnadeter Musiker mit absolutem Gehör. Seit 2004 tritt er als Sir Tralala auf, für den er auch selbst als Produzent agiert und einen ganz speziellen Stil entwickelt hat. Entweder steht er solo auf der Bühne oder auch mit seiner Backing Band „The Golden Glanders“.

Nebenbei arbeitet er auch als Studio- oder Tourmusiker für verschiedene Bands (z.B. Neigungsgroupe Sex, Gewalt & Gute Laune) und bei Theaterstücken (zuletzt bei „Ecce Homo - Die Naked Lunch-Oper“ im Rahmen der Kärntner Landesausstellung in Fresach) oder schreibt Filmmusik (zuletzt „Die Vaterlosen“).

www.sirtralala.net

ZALA

Dramatische Literaturmatinee, 28. August

Nachdem die erste Literaturmatinee 2011 dank widriger Witterung im Lendhafencafé stattfinden musste, hatten Simone Schönett und Harald Schwinger mit ihrer szenischen Lesung von „ZALA“ mehr Glück und das Publikum erlebte an einem wohligen warmen Sonntagvormittag dramatische Literatur hautnah während es genüsslich seine Suppe auslöffelte.

Szenische Lesung

Das Autorenpaar und Schauspieler des Teatr Trotamora aus St. Jakob im Rosental/Šentjakob v Rožu lasen aus dem 2011 in der Edition Meerauge erschienenen Buch „Zala. Drama in sieben Bildern / Drama v sedmih slikah“. Die Theatergruppe hatte das deutsch-slowenische Stück von Schönett/Schwinger bereits mit großem Erfolg uraufgeführt und gastierte danach auch im Stadttheater Klagenfurt. Nach der szenischen Lesung gab es eine von der Kuharica župce geköchelte Suppe.

Literaturerlebnis im sonnigen Hafen

Die Kooperation mit der Edition Meerauge und dem Verlag Johannes Heyn gelang eine Literaturinszenierung der besonderen Art, die den Lendhafen belebte und gleichzeitig

barrierefreien Kulturzugang für jedermann abseits verstaubter Bibliotheken oder teurer Theater bot.

www.meerauge.at





lend|hauer **danken**

edition meerauge



ZALA, Drama in sieben Bildern / Drama v sedmih slikah

ERSCHIENEN BEI EDITION MEERAUGE, 2011

»Mit dem landläufigen Realismus eines kritischen Heimatstücks haben die beiden Verfasser nichts im Sinn. Sie entwickeln eine wild wuchernde, groteske Phantasmagorie des politisch alltäglichen Schreckens. Das Stück steht dem Surrealismus wie der Posse näher als einer Ästhetik der Widerspiegelung.« Anton Thuswaldner, Die Furche Booklet

SCHÖNETT/SCHWINGER

erhielten für ihr gemeinsam verfasstes Drehbuch »Innere Liebe« 2003 den Förderpreis des Carl-Mayer-Drehbuchwettbewerbs (Diagonale/Stadt Graz). Beide sind Begründer des Kunst-Kollektivs WORT-WERK (www.wort-werk.at) und Herausgeber von »amende – Magazin zur Kultur der Endlichkeit«

www.amende.at

lend|spiel-review

ORF Lange Nacht der Museen mit MONTE,
1. Oktober

Den Abschluss der lend|spiel-Saison 2011 bildete – wie schon die Jahre zuvor – die Teilnahme an der ORF Langen Nacht der Museen. Dabei präsentierten die lend|hauer Bilder und Eindrücke (Fotografien von Gerhard Maurer) von den vergangenen lend|spielen auf einer über den Kanal gespannten Leinwand. Interessierten bot sich ein Überblick über den Kunstraum Lendhafen und Stammgäste konnten die Saison nochmals Revue passieren lassen.

Performance mit Luftorgel und Klebeband

Den Höhepunkt bildete der Auftritt des in Wien lebenden Performance-Künstlers MONTE. Ein experimentelles Zusammenspiel von Luftorgel und Papierklebebändern, die direkt von einer Rolle abgezogen, gerissen und geklebt wurden, ließ eine Soundcollage entstehen, die die Wahrnehmung und den Rhythmus des Lendhafens erweiterte und auf faszinierende Weise neu erlebbar machte.

www.monteonline.info

MONTE (*1961, Linz)

lebt und arbeitet in Wien

1986 - 1990

Akademie der bildenden Künste Wien

1990

Abschluss mit Auszeichnung, Bildhauerei (Prof. Ölzant)

AUSSTELLUNGEN/PERFORMANCES

(AUSWAHL)

„rrrrrr ...“, Galerie Peithner-Lichtenfels, Wien, 2010

„Performance“, Festival au Desert, Tombouctou,

Mali 2008

„First Time 07“, 524 Hancock St. Brooklyn,

New York, 2007

„Heldenplatz“, Performance, Bundesdenkmalamt,

Wien, 2005

„Made of Paper“, Ausstellungsbeteiligung, Biennale,

Kunsthalle Szombathely, Ungarn 2004



lend|spiel'10

Das lend|spiel'10 ging anregend über die Freiluftbühne Lendhafen und bestätigte eindrucksvoll, wie unentbehrlich es ist, Kunst und Kultur in den öffentlichen Raum zu bringen.

Die Veranstaltungen und Ausstellungen richteten sich sowohl an ein kunstinteressiertes Publikum als auch an die Klagenfurter Bevölkerung und Touristen aller Altersstufen, die zufällig am Lendhafen vorbei kamen. Unerwartet und überraschend mit Kunstprojekten und kulturellen Veranstaltungen konfrontiert zu werden, schärft vor allem das Bewusstsein für Kunst und Kultur bei all jenen, die sich nicht über die Hemmschwelle eines Museums, einer Galerie oder eines Theaters wagen.

Versenkte Autos und utopische Staaten

Das Wiener Künstlerduo *Christoph Steinbrener & Rainer Dempf* und das slowenische Künstlerkollektiv *IRWIN* wurden eingeladen, temporäre Kunstprojekte im Lendhafen zu verwirklichen.

Die „Barocke Wasserskulptur“ von *Steinbrener/Dempf*, das rote Auto in der Lend, das von Juli bis Mitte Oktober im Bereich des Lendhafens versenkt wurde, sorgte nicht nur innerhalb Klagenfurts für hitzige Diskussionen über einen veränderten Kunstbegriff.



Auch umweltpolitische Themen wurden damit angesprochen und die Frage nach der Wertigkeit und Konstruktion von Sehenswürdigkeiten reflektiert.

Im NSK PASSAMT KLAGENFURT / NSK URAD ZA POTNE LISTE CELOVEC der Künstlergruppe *IRWIN* konnte jeder Mensch, egal welcher Herkunft, Bürger des ersten globalen Staates des Universums werden, ein Staat ohne Grenzen und Territorium, der schon 1992 gegründet wurde und mittlerweile mehrere tausend Bürger zählt.

Literatur und Musik verschmelzen

The *Talltones* eröffneten das erste „reguläre“ lend|spiel und den Pavillon gekonnt zwischen den Installationen von *Christine Clara Oppel* und *Dora Iliova*. Ein besonderes Programm-Highlight bildete dann das Public-Viewing der Bachmannpreis-Lesungen inklusive Literatur-DJing und einem literarischen Doppelpass zwischen *Martin Amanshauser* und *Egyd Gstättnher*. Bei der Literaturmatinée mit *Jani Oswald* und *Tonč Feinig* mischten sich zu slowenischen und deutschen Gedichten musikalische Impulse. Die Berliner



Musiker *Marc Weiser aka Rechenzentrum*, *DJ Field Agent Slow Learner* und *Guido Möbius* schauten auch gerne erstmals in Klagenfurt vorbei, um hier für frische Klänge zu sorgen. Dramatisch und stillecht auf einem Boot im Hafen führte *Maximilian Achatz* „Novecento“, die Legende vom Ozeanpianisten, auf und schließlich beendete das VJ-Kollektiv *montage sauvage* die lend|spiel-Zeit mit großflächigen Projektionen im Rahmen der ORF Langen Nacht der Museen.



lend|art Ausstellungen

Steinbrener/Dempf (AUT)
Barocke Wasserskulptur
www.steinbrener-dempf.com

IRWIN (SLO)
NSK PASSAMT KLAGENFURT | NSK URAD ZA
POTNE LISTE CELOVEC,
www.nskstate.com

lend|spiel-Programm

TALKING LANDSCAPES

Konzert-Klanginstallation von Christine Clara Oppel
www.oppel.at

WASSERFALL

Installation von Dora Iliova (Architektur_Spiel_Raum)
www.architektur-spiel-raum.at

THE TALLTONES

Musikperformance von Stefan Gferrer, Primus Sitter & Richie Klammer
www.talltones.net

MARC WEISER AKA RECHENZENTRUM

Musikperformance
<http://www.weisermusic.com>

BACHMANN-PREIS-PUBLIC-VIEWING

www.bachmannpreis.eu

LITERATUR-DJING

mit DJane Commander Venus und den Lieblingsliedern der Bachmannautoren

LESUNG DER ÖSTERREICHISCHEN LITERATEN-NATIONALMANNSCHAFT

Martin Amanshauser und Egyd Gstättnr
doppelpass.at

LITERATURMATINÉE

mit Jani Oswald & Tonč Feinig

DJ FIELD AGENT SLOW LEARNER

„Novecento“ Theater Waltzwerk mit Maximilian Achatz
waltzwerk.at

FELICIAN HONSIG-ERLENBURG UND MARTIN SCHÖNLIEB

Konzert Cross Cultural Peace
www.peaceinaction.net

GUIDO MÖBIUS

Konzert
www.myspace.com/guidomoebius

lend|spiel'10 REVIEWED „A HEADPHONED PROJECTION ACTION“

im Rahmen der ORF Lange Nacht der Museen, mit *montage sauvage* und DJane Dahlia

vor|spiel'09

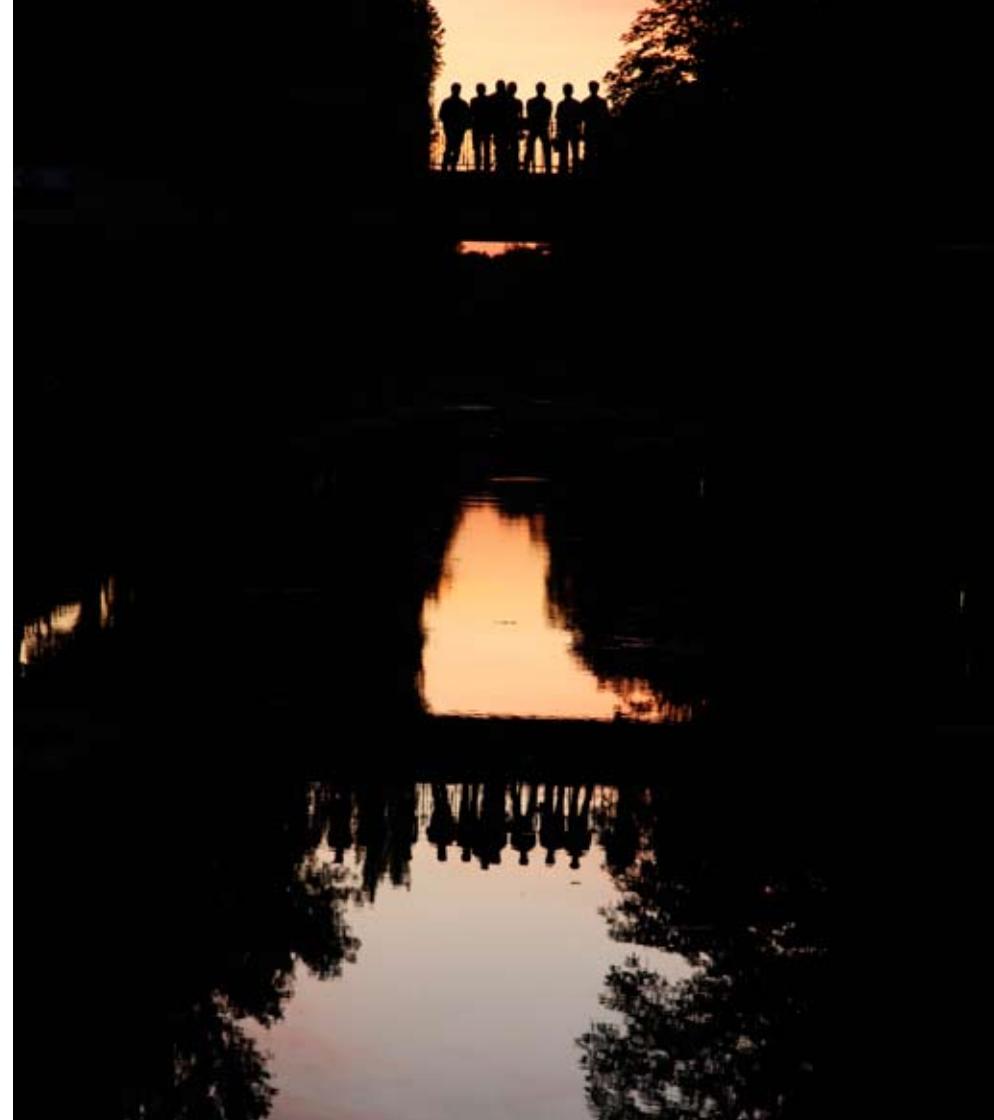
Erstmals fand 2009 die „ORF Lange Nacht der Museen“ auch im Klagenfurter Lendhafen statt. Der Verein lend|hauer legte dieses „vor|spiel“ als kleines Preview für das Sommerprogramm „lend|spiel'10“ an und konnte den Besuchern der Langen Nacht den Lendkanal damit wieder einmal von einer ganz anderen Seite zeigen.

„Das Boot war voll“...

Über 300 Neugierige nahmen die einzigartige Chance für ein nächtliches Open-Air Kunsterlebnis wahr. Da der Lendwurm, als Herzstück der Veranstaltung, aber leider nur 25 Personen Platz bietet, mussten viele Interessierte mit dem von Lichtkunst verzauberten Lendhafen vorlieb nehmen. Die Lend-Schiffahrt stieß also an Ihre kapazitären Grenzen, und es hätten in dieser Nacht drei Lendwürmer nicht ausgereicht um den Ansturm zu bewältigen.

...mit dem „anderen“ Kärnten

Das Boot war also voll, aber wer einen Sitzplatz inklusive wärmender Decke ergattern konnte, den erwartete immerhin die längste Bühne der Langen Nacht: Am Beginn stand die Performance „no_step“ von *Spacelab* und *hungry_body*, die vor Augen



führte, dass die stillliegende Lend doch nicht stagniert - aus einem Plätschern wurde ein Fluss. Dies und die Lichtinstallation von Hanno Kautz unter der Paternioner Brücke flössen der Lend gebühlich Leben ein und bildeten die lose Klammer der nächtlichen Lendfahrten. Zwischen diesen Stationen wurde, zusammengehalten von der maskierten Performance der Theatergruppe *Konses* am Lendwurm selbst, dem „anderen“ Kärnten die Stimme verliehen, die sonst nur verstummt zu vernehmen ist - der *Verein Vobis* mit fünfzehn afghanischen Jugendlichen, die ein Kärntnerlied trällerten, *Goto* mit einer von „A Kärntna wüll sei Ruah“ penetrierten Nacht und nicht zuletzt *Vada* mit einer Parabel zur Xenophobie. Natürlich könnte das Boot ruhig noch voller werden.

Erleuchtendes und Wärmendes im Hafen

Wer es aber eben nicht aufs Boot schaffte, konnte sich im von *Breaded Escalope* beleuchteten Lendhafen ebenfalls die „no_step“-Performance im Pumphäuschen und über dem Kanal ansehen, „1000 Lichter“ basteln, sich bei den lendl|hauern über ihre vergangenen Erfolge und zukünftigen Pläne informieren, oder einfach wärmenden Punsch am Lagerfeuer genießen.





vor|spiel-Programm

„NO STEP“

Performance_Installation von SPACE LAB und HUNGRY BODY

„RAUM_TON-LICHT“ UND „1000 LICHTER“

Installationen von HANNO KAUTZ

„SAMSA CHANDELLER“

Lichtdesign von BREADED ESCALOPE

www.breadedescalope.com

„Flüchtlingschor“

Afghanen singen Kärntnerlieder

VOBIS (Verein für offene Begegnung und Integration durch Sprache)

www.vereinvobis.com

„A Kärntna wüll sei Ruah“

Performance von GOTO-VEREIN DER KÜNSTE

www.gotoclub.at

„Die widerstandslos Heiligen“

Theaterperformance, VADA (Verein zur Anregung des Dramatischen Appetits)

www.vada.cc

„Grenzkunst am Wasser“

Performance der KONSES (Eva Maria Kapser, Jan Zabée und Anton Leo Felixberger)

Kunstmeile: lend|spiel

Die Kunstmeile: lend|spiel im Rahmen der Uefa EURO 2008tm war eine Open-Air-Ausstellung zeitgenössischer Kunst in einzigartigem Ambiente, zu einem einzigartigen Zeitpunkt und mit einzigartigen Künstlern aus halb Europa. Sie erstreckte sich entlang des malerischen Lendkanals von der Steinernen Brücke stadteinwärts bis in den Lendhafen, vom Stadtviertel Waidmansdorf, in dem das Stadion steht, bis in die Fanmeile der Innenstadt. Zentral waren dabei vier Brücken, die von Künstlern aus Deutschland, Kroatien, Österreich und Polen gestaltet wurden.

Kunstfertiger Brückenschlag

Das „lend|spiel“ verband also nicht nur den Sport im Stadion mit der Kunst auf den Lendbrücken, sondern schlug auch die Brücke zwischen den modernen Künsten der EM-Gruppenegegner, die in Klagenfurt ihr Fußballfest feierten. Eine Fahrt mit dem Passagierschiff „Lendwurm“ oder ein Spaziergang entlang des Lendkanals wurden damit zu einer einzigartigen Reise durch die zeitgenössische Kunst Europas.

Der Lendhafen bildete dabei als Abfahrts- und Ankunftspunkt der Kunstreise einen Ruhepol in der hektischen Host-City Klagenfurt,



indem man sich vom Fußballfest erholen und untermalt von internationalem DJ-Programm (mit DJs aus Frankreich, Deutschland, Polen und Österreich) die Gedanken um andere Dinge als das runde Leder kreisen lassen konnte.

Flaniermeile zeitgenössischer Kunst

In ihrer Gesamtheit lud die Kunstmeile: „lend|spiel“ zum flanieren, betrachten, entdecken ein und bildete gleichzeitig die entspanndste Verbindung zwischen Stadion und Fanmeile, Sport und Kunst, zwischen Deutschland, Kroatien, Österreich und Polen.



Kunstmeile lend|spiel

KUNSTWERKE

ELISABETHSTEG: „MIND THE MILE NO ∞“
Alemka Đivoje (KRO) www.divoje.com

LENDHAFEN: „LAUTLOS BUNTES TREIBEN“
Hanno Kautz (AUT)

JERGITSCHSTEG: „AM WEG ZUM SEE“
Markus Hanakam (GER) und Roswitha Schuller (AUT)
www.hanakam-schuller.com

RIZZISTEG: „ZWISCHEN/POMIEDZY“
twozywo group (POL) www.twozywo.art.pl

AUTOBAHNBRÜCKE: GRAFFITIS
Isabella Ess und Gernot Pollack (AUT)

STEINERNE BRÜCKE: „THE REAL STADIUM“
Siniša Pismestrovic (KRO/AUT) www.siniweb.at.tf

STRASSENMALEREI
Conny Klocker, Gregor Kari, Simone Dueller

KONZERTE IM LENDHAFEN

„POLISH ART BUS“
von Piotr Lutynski (POL) mit Marek Kozica - Cello Wojtek Jachymiak - Geige Małgorzata Te-kiel - Bassgitarre Tony Wrafter - Saxophon Walenty Dubrowski – Mundharmonika Krzysztof Chwetczuk - Trommel

DJS: DJ Hory (POL), Culture Groove (AUT,FRA, USA) Elektro Sagl (AUT), Etepetete (AUT),





Leitbild der lendlhauer

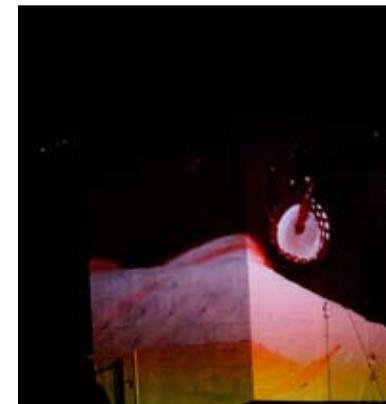


Der Verein lendlhauer und die von ihm angestrebten Projekte stehen für eine nachhaltige, kulturelle Stadtraumentwicklung. Als Fokusraum gilt der Bereich des Klagenfurter Lendhafens mit seiner Verlängerung in Richtung stadtauswärts. Ziel der Kunstprojekte ist es einen Beitrag zu einem modernen und offenen Klagenfurt und weiters einem ebensolchen Kärnten zu leisten. Die Lend als Brücke zur Welt soll jährlich Schauplatz für zeitgenössische und internationale Kunst sein. Inhaltlich widmet sich der Verein der Reflexion zeitgenössischer Themen mit lokaler und weit darüber hinaus reichender Bedeutung, woraus folgt, dass der Verein in seinen Projekten und der Art der teilnehmenden oder eingeladenen KünstlerInnen überregional ausgerichtet ist.

Die aus dem Verein lendlhauer hervorgehenden Projekte setzen ausdrücklich auf Qualität, die keinerlei elitären Anspruch mit sich bringt und setzen damit ein deutliches Zeichen gegen jegliche Eventkultur und kurzgütige Effekthascherei. Der Verein lendlhauer ist überparteilich, versteht sich als antiprovinziell und einer offenen, pluralistischen Gesellschaft verpflicht-

tet. Im Sinn der Stadtteilbelebung beabsichtigt der Verein lendlhauer die Kooperation mit ansässigen Wirtschaftstreibenden.

www.lendhauer.org



Vereinsgeschichte



Von der Kunstmeile zum Verein

Während der Fußball-Europameisterschaft 2008 erstreckte sich die „Kunstmeile lend|spiel“ vom Lendhafen entlang des Lendkanals bis zur Steinernen Brücke (s. a. S. 70). Organisiert von der Projektgruppe „lend|hauer“, verwirklichten dort zeitgenössische internationale Künstler unterschiedlichste Installationen. Ergänzend fand ein Rahmenprogramm mit DJ-Abenden und Konzerten statt. Ausgehend von dieser positiven Erfahrung wurde der Verein lend|hauer Mitte 2009 ins Leben gerufen, um den Lendhafen auch weiterhin kulturell zu bespielen.

vor|spiel und architektonische Neukonzeption

Erstmals trat dieser Verein während der ORF Langen Nacht der Museen 2009 mit dem vor|spiel in Erscheinung, das den Lendkanal in die längste Bühne der Langen Nacht verwandelte (s. a. S. 64). Außerdem wurde ein architektonisches Konzept entwickelt, das im Frühjahr 2010 verwirklicht wurde (s. a. S. 58).

lend|spiele am urbanen Treffpunkt

Die Sommermonate 2010 brachten dann das erste „reguläre“ lend|spiel in den Hafen. Die ständigen Ausstellungen und punktu-

ellen Veranstaltungen wurden dabei vom Publikum gut angenommen und zahlreich besucht. Aber auch abseits der Kunst wurde der „neue“ Lendhafen schnell zum „chilligen“ urbanen Treffpunkt in der Landeshauptstadt. Im Sommer 2011 setzte sich dieser Trend fort und so hat sich das lend|spiel mittlerweile als sommerlicher Fixpunkt im Kärntner Kulturkalender etabliert.

Interne Professionalisierung

Die lend|hauer selbst haben in dieser aufregenden Zeit viel gelernt, sich personell durch professionelle Kulturschaffende verstärkt, praktische und theoretische Reflexion in den eigenen Reihen gefördert, Kooperationen mit anderen Kulturinstitutionen geknüpft und klare interne Strukturen geschaffen, um das lend|spiel auch in Zukunft reibungslos über die Bühne zu bringen.

Danksagung



Sehr viele Menschen in den verschiedensten Positionen haben Außerordentliches geleistet, um den Lendhafen aus seinem Dornröschenschlaf zu wecken und mit Kunst und Leben zu füllen. Alle diese Freunde des Lendhafens aufzuzählen würde den Rahmen sprengen, daher gilt der ganz besondere Dank der lendl|hauer all denjenigen, die mitgeholfen haben, einen der schönsten Plätze Klagenfurts ins öffentliche Leben zurückzuholen.

Vorrangig gebührt unser Dank natürlich unserer Heimatstadt, der Landeshauptstadt Klagenfurt am Wörthersee vertreten durch Bürgermeister *Christian Scheider*, dem gesamten Stadtsenat und dem Gemeinderat, die von Anfang an an das Lendhafen-Projekt geglaubt, die Grundlagen für eine erfolgreiche Belebung mit ihren weitsichtigen Entscheidungen geschaffen und die lendl|hauer nach besten Kräften unterstützt und gefördert haben. Besonders hervorheben möchten wir Vizebürgermeister und Kulturstadtrat *Albert Gunzer*, ohne dessen umfassenden persönlichen Einsatz der Klagenfurter Stadthafen noch heute brach liegen würde, anstatt sich zu einem künstlerischen Zentrum in der Kulturstadt Klagenfurt zu entwickeln. Wozu auch die Kulturabtei-

lung der Stadt unter *Manuela Tertschnig* sehr viel beigetragen hat. Wir bedanken uns auch bei allen weiteren beteiligten Ämtern und öffentlichen Einrichtungen für die wohlwollende Unterstützung und tatkräftige Hilfe, vor allem bei *Georg Wald* von der Stadtplanung, der den Lendhafen mit uns gemeinsam umsichtig und enthusiastisch weiterentwickelt hat und bei *Heinz Blechl* vom Stadtgartenamt, der gemeinsam mit seinen Mitarbeitern täglich für Ordnung und Sauberkeit im Stadthafen sorgt.

Sehr großen Anteil am Gelingen des lendl|spiels haben natürlich auch unsere Förderer, Sponsoren und Kooperationspartner. Ebenso alle ausstellenden und auftretenden Künstler, die aus dem organisatorischen Gerüst, das wir Ihnen zu Verfügung stellen konnten das einzigartige Erlebnis gemacht haben, das heute als lendl|spiel bekannt ist.

Intern möchten wir uns bei unserem Gründungsmitglied und ehemals stv. Obmann *Daniel Gunzer* bedanken, der den Verein, den Hafen und das lendl|spiel mit seinen organisatorischen Fähigkeiten, seiner unermüdlichen Arbeitskraft und überlegten Beharrlichkeit geprägt hat wie kein Zweiter, jetzt aber aus beruflichen

Gründen in Wien weit. Daniel, wir wünschen dir alles Gute in der Hauptstadt und hoffen du bleibst „deinem“ Hafen zumindest in Gedanken verbunden, egal wo es dich hin verschlägt!
Genauso dankbar sind wir unserer Musikkuratorin und Kassierin *Dahlia Borsche*, die zwei Jahre lang Künstler in den Hafen geholt hat, die Klagenfurt sonst nie gehört hätte und uns und dem Publikum unvergesslich schöne Abende beschert hat, jetzt ihren Lebensmittelpunkt aber wieder nach Berlin verlegt hat. Dahlia, wir wünschen dir und deiner kleinen Familie alles Gute für die Zukunft und halten euch im Sommer immer einen schattigen Platz frei, falls ihr im Urlaub mal vorbei schaut!

Auch unseren Freunden, Familien und Lebenspartnern gilt großer Dank für ihre Geduld mit uns und ihre Unterstützung, die uns viel Kraft gegeben hat. Und nicht zuletzt danken wir all jenen, die den Lendhafen im Sommer 2011 genossen, die Kulturveranstaltungen besucht und die Botschaft der „Brücke zur Welt“ verbreitet haben.

Wie sehen uns nächsten Sommer im Hafen!
die lend|hauer





LISA WEIHMANN
AGNES SALMINA ANDREAS FREI

Das viel beschworene österreichische Filmwunder der letzten zehn Jahre wird zu einem guten Teil getragen von Filmschaffenden, die ursprünglich aus Kärnten stammten, in ihrer Heimat aber keine Arbeitsmöglichkeiten vorgefunden haben und – wie so viele andere kreative, künstlerische Menschen – abgewandert sind. 2011 wurde die Veranstaltungsreihe „lendifilm: Open-Air Kino aus Kärnten“ als Kooperation zwischen Arno Russegger (als Erfinder von „Kino aus Kärnten“) und dem Verein

lendifilm ins Leben gerufen; im Rahmen von drei Abenden werden namhafte VertreterInnen der aktuellen österreichischen Filmzene eingeladen, um anhand von einigen ihrer Filme über die jeweilige berufliche und künstlerische Situation zu sprechen. Auf diese Weise soll auch ein weiterer Zeichen gesetzt und der öffentliche Diskurs über Film und Filmförderung in Kärnten intensiviert werden. Denn eines ist klar: Kärnten ist ein Filmland und gehört auch als solches gebührend wahrgenommen!

Einführende Gespräche mit Lisa Restl und Elmar Wehmarm
 Screenings von **WILDE MINZE**
 (© 2009 | Produktion: Lisa Restl)

TAG DER TEUFEL
 (© 2007 | Regie/Buch/Produktion: Elmar Wehmarm und Stefan Pezzerl)

Einführendes Gespräch mit Agnes Pluch
 Screening von **DER KAMERAMÄRDER**
 (©/Schweiz/Ungarn 2010
 Buch: Agnes Pluch)

Einführende Gespräche mit Gerald Salmina und Andreas Frei
 Screening von **MOUNT ST. ELIAS**
 (© 2009 | Regie/Kamera/Produktion: Gerald Salmina | Musik: Andreas Frei)

Jeweils Abschlussdiskussion mit den KünstlerInnen und dem Publikum

20h Do 26.
21h Fr 27.
20h Sa 28.

lendifilm Verein zur Belebung des Lendkulturs
HHH

www.lendspiel.org

Stilisch verwöhnt Familie Rogatschnig vom Klagenfurter Benediktinermarkt das erste Kärntner Hafen-Kino mit heimischen Fachspezialitäten.

Partner und Sponsoren des lendifilms: lendifilm wird unterstützt von:

lendibuch | Landeshauptstadt Lienz




Literaturreihe
URSULA WIEGELE Drava ^{ts}

Ursula Wiegele liest aus ihrem Debütroman »Cello, stromabwärts«. Eine Geschichte voller Musik, in der eine Vielzahl von Stimmen kontpunktisch ineinander verwoben werden.

Yvonne Taubmann, Cello, spielt die Musik zur Geschichte. Wiegele, geboren in Klagenfurt, lebt in Graz und ist im Sozialbereich und als Lektorin von Schreibwerkstätten tätig. Mehrere Preise bei Literaturwettbewerben.

»Cello, stromabwärts« erscheint im September im Drava Verlag.

**Sonntag
19. Juni, 11 Uhr**



PUBLIC VIEWING

Alle Lesungen und Diskussionen live
7. und 8. Juli: 10:15 bis 15:15
9. Juli: 9:45 bis 14:00

Literatur-DJane Commander Venus
Akeris Musik mit Literaturliebe
7.-8. Juli: 19:00 bis 22:00
9. Juli: 19:00 bis 21:00

Goubran & The Talltones
8. Juli: 21:00
Winterkinderlieder
Gedichte von Alfred Goubran
Musik von den Talltones
alles andere als Lyrik und Jazz.

Bei Schachwerter anbieten Public-Viewing und Literaturliebe, das Konzert findet im Lendhafensaal statt.

LITERATUR
2. Bahndamm
3sat
ORF K

lendlauer
weisen zur Bekämpfung
des Krebsrisikos




www.lendspiel.org

Klagenfurt am Wörthersee
mit Lendhafensaal

ehaus
CULTUR

bm:uk

Kultur
die Platte
LITUR
Lendhafensaal
EST'LLI
lendlauer
Drava ^{ts}

Mit der Natur

Vernissage
Konzert Juli

29. Juli 19.30
Lendhafen

lendspiel

ART IN PUBLIC SPACE

**ZWEIN
TOPF**

NON-EVENT-MONUMENT VI
Das Künstlerduo Eva und Gerhard Pichler aus Graz, entwickelte ein monumentales SB-ZEICHEN, das eine Wende in der Wahrnehmung des Ortes verdeutlicht – vom verschlafenen Hallen, der seine Funktion verloren hat, zum lebendigen Treffpunkt rund um verschiedenste Projekte aus dem städtischen Kulturlieben, die hier zusammenfließen und weit in die Umgebung ausstrahlen.

www.zweintopf.net

Konzert

HAUSCHKA

Volker Bertelmann aka Hauschka gilt als Neo-Impressario des präparierten Klaviers. Seine von Steve Reich und Michael Nyman beeinflussten Kompositionen sind störende Miniaturwelten zwischen Poesie und rhythmischer Lautmalerei, ein speziell störender Eingriff in die Vorstellung vom Klavier als wohltemperiertem Instrument.

www.hauschka.net.de

Indirekt
werden zur Bekämpfung
des Endkonsums

www.lendspiel.org

Elbogenfurt am Würthorsee
Die Landeshauptstadt

aktiv
CULTUR

bm:uk

Landeshauptstadt
die Pinger
Lend
Altherrn
SANDWORTH
STW
lendbuch
Drava

grafik: jordan/steph.computer




Konzert

SIR TRALALA

„Der Sir ist digitaler Krachschläger und analoger Herzensmesser, Eigenbrötl-er und Entertainer, Multizytrumentalist und Generaldirektor, Wiener-Folk-Genius und großwahrnehmiger Komponisten-schem.“ So wurde **Sir Tralala** vom Fil-ter im Zuge der Veröffentlichung seines Mixtapes „Escaping Dystopia“ be-schrieben. Alles stimmt und aber auch nicht. Zuletzt lieferte er den Soundtrack zum Kinofilm „Die Vaterlosen“. Sir Tralala ist ein eigener Planet und wenn er live auftritt, dann kann man was erleben. Herzeröffnender Gesang und gemi-terübergreifende Klassik-Pop-Elektronik-Rock-Symphonien. Schichtweises groß-artige Musik und das auch noch Live!

**Samstag
6. August, 21h**

Ultraschallmethode

SCHÖNRETT & SCHWINGER




Das Autorenpaar **Simone Schönrett & Harald Schwinger** und Schauspieler des **Theater Trakomora** aus St. Jakob im Rosental/Sanktjakob v. Ruß kamen aus dem gerade in der Edition Moor-auge erschienenen Buch „Zila. Drama in sieben Bildern/Drama v. sednih slikah“. Die Theatergruppe hatte das deutsch-slowenische Stück von Schönrett/Schwinger im vergangenen Jahr mit großem Erfolg aufgeführt und wird am 13. November 2011 im Stadttheater Klagenfurt gastieren. Nach der slerischen Lesung gibt es eine von der Kùhanica bujaco gùkchichte Suppe.

**Sonntag
28. August, 11h**

inklusive
Vorschau zur Bestellung
des Lehrschrifts




www.lendspiel.org

Klagenfurt am Wörthersee
im Sommerland

















Impressum

Für den Inhalt verantwortlich:

lend|hauer - Verein zur Belebung des Lendkanals
office@lendhauer.org
www.lendhauer.org

Büroadresse:

Hafen11 - Gemeinschaftsbüro
Tarviserstraße 11
9020 Klagenfurt

Redaktion: Johannes Wouk

Fotos: Gerhard Maurer

Satz und Layout: Gudrun Zacharias

Lektorat: Lisa Dirnbacher, Nora Leitgeb

Druck: Drava

lend|hauer sind (Stand 2011):

Michael Gruber (Obmann), Nora Leitgeb (stv. Obfrau), Dahlia Borsche (Kassierin), Lisa Dirnbacher (stv. Kassierin), Gerhard Maurer (Schriftführer), Hanno Kautz (stv. Schriftführer), Stephan Blaschitz, Martin Dueller, Felix Eder, Daniel Gunzer, Daniela Lindhuber, Johannes Wouk

